



Georg Sagmeister, Michael Schickhofer und Manfred Wegscheider (von links) spielten eifrig mit

MITTERBÖCK

Spielen leicht gemacht

Der Welt der Spiele widmeten sich Kinder und Jugendliche gestern auf Burg Oberkapfenberg, wo es zudem einen neuen Geschäftsführer gibt.

MARCO MITTERBÖCK

Ein gefallener Würfel hier, eine ersehnte Aktionskarte da und ein herzhaftes Jubeln dort: Die Burg Oberkapfenberg stand gestern ganz im Zeichen der Spiele. Bereits am Vormittag machten sich die heimischen Kindergärten und Schulen auf den Weg in die altertümlichen Gemäuer, um sich im Rahmen von „Pokerface“ miteinander zu messen und zu amüsieren. „Unsere Kindergärten und Schulen ziehen voll mit“, lobte Bürgermeister Manfred Wegscheider, der auch selbst an einem der vielen Tische Platz nahm.

Das Angebot an Spielen war reichhaltig, hatte die steirische Landesludothek „Ludovico“ doch über 100 Stück nach Kap-

„Mein Ziel ist es, dass im Jahr 2015 das Spiel im Mittelpunkt steht.“

Michael Schickhofer, Landesrat

fenberg mitgebracht. „Wir besitzen aber über 10.000, das ist ein echter Schatz“, sagte Arno Hofer von „Ludovico“.

Ebenfalls von der Freude der spielenden Kinder anstecken ließ sich Michael Schickhofer, nicht nur Landesrat für Bildung, Jugend und Familie, sondern auch selbst zweifacher Vater und folglich ein routinierter Spieler. Brach Schickhofer bereits 2013 zur Lesereise auf, widmet er sich im kommenden Jahr dem Spiel:

„Ich möchte Kinder und Eltern dafür begeistern. Das ist eine Chance zur Begegnung über alle Altersgruppen hinweg.“ Gelingen soll dieses Vorhaben auch in Ludotheken, die mittlerweile immer häufiger in Bibliotheken stationiert sind. „Ob Kapfenberg, Hartberg, Leoben, Mürzzuschlag, Hitzendorf oder St. Veit am Vogau, da gibt es viele positive Beispiele“, erklärte Hofer.

Mitten unter die Kinder gesellte sich mit Georg Sagmeister zudem ein neues Gesicht. Er kümmert sich ab sofort als Gesamtgeschäftsführer sowohl um Veranstaltungen und Ausstellungen als auch um die Gastronomie auf der Burg. „Das ist eine Herausforderung, aber wir schaffen das“, sagte Sagmeister, der zuletzt in der Wiener Stadthalle tätig war.



KOMMENTAR

MARCO MITTERBÖCK

Zusammenhalt

Mit großen Augen saßen die Kindergartenkinder gestern im Kreis, als ihnen Landesrat Michael Schickhofer aus dem Buch „Die Brücke“ von Heinz Janisch und Helga Bansch vorlas. Diese Geschichte handelt von einem Bären und einem Riesen, die sich an einem Fluss gegenüberstehen und jeweils auf das andere Ufer möchten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Einfallsreichtum und Geschicklichkeit gefragt. Am Ende schaffen es aber beide – und keiner geht baden. Die Moral von der Geschichte: Wenn zwei zusammenhalten und sich gemeinsam einer Herausforderung stellen, profitieren beide.

Ähnlich geht es auch den Bibliotheken. Über Jahrzehnte hinweg waren sie vor allem dafür zuständig, Wissen durch Bücher zu vermitteln. Da war es stets ein Erlebnis, wenn das Kind mit seinen Eltern einmal pro Woche einen Abstecker in das Land der unzähligen Geschichten machte. Mittlerweile haben dort auch Brettspiele & Co. Einzug gehalten. Die sind in erster Linie kein Wissensträger, sondern dienen vor allem der Unterhaltung – aber eben auch dem aktiven Miteinander innerhalb der Familie. Wenn also sowohl Kinder als auch Eltern durch das gemeinsame Spielen näher zusammenrücken, ist das auch gut fürs Interesse am Buch.

Sie erreichen den Autor unter marco.mitterboeck@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Bruck

Christoph Heigl, Marco Mitterböck, Martina Pachernegg, Franz Pototschnig, Ulf Tomaschek, Am Grazer Tor 1, 8600 Bruck, Tel. (038 62) 52 4 00-0, Fax: (0 38 62) 53 7 30, bruck@kleinezeitung.at